

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 109. Neuenbürg, Samstag, den 13. September 1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg. An die Ortsvorsteher.

1. Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern in seinem Amtsblatt Nr. 25 nicht bloß die Anlegung von Schlachthäusern, sondern auch die Einrichtung von Räumlichkeiten zum Schlachten in den einzelnen Behausungen der Mehrgewerke der besonderen Genehmigung bedarf. Es sind deshalb alle zutreffenden Fälle künftighin nach der Verfügung vom 14. December 1871 zu behandeln.

2. Die Einsendung der im Amtsblatt Nr. 105 verlangten Anzeigen über die gegen die Cholera getroffenen Vorsichts-Maßregeln wird nachdrücklich in Erinnerung gebracht.

3. Das Oberamt erwartet, daß mit mehr Nachdruck, als bis jetzt in vielen Gemeinden geschehen ist, auf die Entfernung der Stroh-, Heu- u. c. Haufen von den Gebäuden und die Abschließung der Streu- u. c. Schuppen gedrungen wird.

Den 11. September 1873.
K. Oberamt.
Gaupp.

Revier W i l b a d.
Nächsten Samstag den 13. d. M.
Abends 6 Uhr
wird in der Revieramtskanzlei der Schlagraum, sowie ca. 40 Rm. Stockholz vom Lindengrund und

Dienstag den 16. ds. Mts.
Morgens 9 Uhr
bei der Brühlstube der Schlagraum von Heselstaig und Schuhmichel zum Verkauf gebracht.
Wildbad, den 10. Sept. 1873.
Königl. Revieramt.

Revier C a l m b a c h. Rinden- und Schlagraum-Verkauf.

Im Anschluß an den am 15. d. M. auf dem Rathhaus dahier stattfindenden Holzverkauf werden um 10 Uhr ebendasselbst ca. 50 Wellen Schlagraum und 32 Rm. tannene Rinde aus den Abth. Dieser Grund im Aufstreich verkauft.
K. Revieramt.

Neuenbürg.

Zur Desinfections-Anordnung.

Die Anwendung der aus Eisen-Bitriol und Carbonsäure bestehenden Flüssigkeit zur Begießung der Cloake ist hier deshalb angeordnet worden, weil dieses Mittel sowohl in der Belehrung des K. Medicinal-Collegiums als auch in der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 29. August d. J. als das „zweckmäßigste“ bezeichnet war, weil dasselbe hier sofort zur Verfügung stand und weil seine Anwendung schon durch den Geruch sich leicht kontrollirt.

Es hat aber Seitens der Ortspolizeibehörde keinen Anstand, zur Fortsetzung der Desinfection auch

„Desinfectionspulver“

zu gebrauchen, doch muß dasselbe täglich in solcher Stärke und Menge eingestreut werden, daß der Zweck erreicht wird.

Solches Pulver ist in der Apotheke hier um 8—12 kr. pr. Pfund käuflich.

Ebenso wird es gerne gesehen, wenn die Einwohner, denen es an Kalk oder Gyps mangelt,

A f c h e

zum Einstreuen in die Cloake und zum Aufstreuen auf die Dunglegen verwenden und zwar nicht bloß jetzt, sondern immerfort.

Die Anordnungen vom 8. d. M. in Punkt 3 und 4 werden hienach ergänzt.

Angefügt wird weiter:

wenn Dungstätten entleert werden, ist ihr Inhalt entweder mittelst der Desinfectionsflüssigkeit oder des Desinfectionspulvers zu desinficiren, mindestens aber mittelst Kalk, Gyps oder Asche derart zu bestreuen, daß der üble Geruch dadurch gebunden wird.

Den 11. September 1873.

Stadtschultheißen-Amt.
W e h n g e r.

S c h w a n n.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Philipp Barth, Hirschwirths dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft, die Hirschwirthschaft mit den in Nr. 78 d. Bl. beschriebenen Gütern,

angeschlagen zus. zu 9523 fl.

am Donnerstag den 18. September (nicht 15. September)

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Schwann letztmals in öffentlichen Aufstreich.

Auswärtige Kaufsliebhaber und Bürgen haben gemeinderäthl. Vermögenszeugnisse am Verkaufstage vorzulegen.
Den 29. August 1873.

Kgl. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
H a u s m a n n.

A l t b u r g.

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Jakob Fried-

rich Weinmann, Bauers in Welten-
schwann, kommt die vorhandene Liegenschaft
Montag den 22. September d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Altbürg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Die Hälfte an:

P. Nr. 2. 2/3 M. 9,6 Rth. Einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, Keller, Holz- und Strohütte und Hofraum am Vicinalweg;

Anschlag 840 fl.

P. Nr. 2d. 3,0 Rth. Ein einstöckiges Gebäude — Branntweinbrennerei und Backofen — neben dem Garten mit Brennerei-Einrichtung;

150 fl.

P. Nr. 9^o/5—4^o/8 M. 42,1 Rth. Acker mit Wiese in Hausäckern, neben Matthäus Weinmann Bauer;

Anschlag 670 fl.

P. Nr. 33. 1^o/8 M. 27,6 R. Wiese mit Gemüsegarten in Dorfweiden, neben Matthäus Weinmann, Bauer;

Anschlag 600 fl.

n Hagel-
trag von
aus Höchst
und uns
ruht, für
labe wir
ntlich den
gedrungen
ralleitung
aatsmini-
el.) Neu
en Kranf-
Behand-
en wurde
a f s c h e
a l t u n g
Schreiber
von länger
gegenwärt-
der Ab-
el überall
Erfah zur
hyps oder
in genü-
Miche ist
vorhanden;
en Mater-
bringender
ches Auf-
nger wird
sche Ober-
auf die
lichen Be-
ollendung
oder 20.
doctor, ob
nicht dem
D nein,
r, welche
nicht.
n. Mit
unserem
der neuen
feln, der
der Rosa-
Notiz zu,
owohl in
B. vom
agen kul-
Grund-
seit meh-
erfolg an-
on Saat-
itet wor-
ntstassen-
tr.
tr.
tr.
tr.



P. N. 42. $\frac{3}{8}$ M. 18,0 Mth. Wiese
 beim Haus, neben Matthäus Weinmann,
 Bauer;
 Anschlag 200 fl.
 Calw, den 30. August 1873.
 K. Amts-Notariat Teinach.
 Müller.

Revier Calmbach.
 Die Herstellung von
50 chauffirten Wasserfallen
 auf der Wildbad-Dobler Straße wird am
 nächsten
 Mittwoch den 17. d. M.
 öffentlich verankündigt.
 Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim
 Bahnübergang hinter der Papierfabrik in
 Wildbad.

Schwann.
Holzverkauf.
 Am Montag den 15. Sept. d. J.
 Morgens 9 Uhr
 werden aus den Gemeindevaldungen ver-
 steigert:
 248 Stämme tannenes Lang- und
 Klotzholz,
 12 tannene Baustangen,
 1 Rm. Brennholz,
 25 tannene Wellen.
 Den 9. September 1873.
 Schultheißenamt.
 Bürkle.

Dennach.
 Der von Matthäus Schaible
 Wwe. im Enzhäler Nr. 106 und 107
 ausgeschriebene
Liegenschafts-Verkauf
 hat die Genehmigung nicht erhalten und wird
 am Donnerstag den 18. d. M.,
 Morgens 9 Uhr,
 wiederholt zum letztenmal auf hiesigem
 Rathhaus verkauft.
 Dennach, 11. September 1873.
 Schultheißenamt.
 Merkle.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Pferde feil.

Einen schönen 5jährigen Honigschimmel,
 Harde-Pferd, 16 Faust hoch,
 zum Fahren und als Reitpferd
 geeignet.

Eine schwarzbraune 10jährige
 Trakehnerstute, 16 $\frac{1}{2}$ Faust hoch, fehlerfrei
 elegantes Wagenpferd und zur Zucht geeignet.

Hôtel Klumpp.

Wildbad.

Gesuche um Annullitäten oder Geld-
 Ansehen der Vereinsbank in Nürnberg
 werden unentgeltlich vermittelt und ge-
 wünschte Aufschlüsse erteilt von
 Gustav Luppold, Bankagent.

Faberstifte,

Roth-, Blau- und Grünstifte
 bei
 Jaf. Mech.

Reisende und Auswanderer

nach Amerika finden beste Beförderung durch die Neuen für die Passagierfahrt auf's
 Zweckmäßigste eingerichteten

Dampfschiffe

direkt von **Rotterdam** nach **New-York**. Zwischendeckpreis
 70 fl. fahrtfrei von Mannheim bis New-York einschließlich gute Seefost und mit
 200 Pfund Freigepäck. Ferner regelmäßige Beförderung mit Bremer, Hamburger
 und englischen Postdampfern. Näheres bei den Generalagenten

Langer und Weber in Heilbronn

und dem Bezirksagenten

Friedr. Bizer in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Morgenden Sonntag bei günstiger Witterung in meiner



auf dem Münster:

musikalische Unterhaltung

mit gutbesetzter Musik.

Wozu höflichst einlade.

With. Hagmayer, zum „deutschen Kaiser.“

Neuenbürg.

Rechenschaft über die Kosten der Feier des 2. September.

Einnahmen:

| | | |
|--|---------------|--------------|
| Ergebnis der unter der hiesigen Einwohnerschaft circu- | | |
| lirenden Sammelbüchsen | 71 fl. 22 fr. | |
| Nachträglich eingekommen | 5 " 45 " | 77 fl. 7 fr. |
| Besondere Gaben von 4 Kinderfreunden: | | |
| in Geld | 23 fl. — fr. | |
| in Naturalien | 20 " — " | 43 fl. — fr. |
| Zusammen | 120 fl. 7 fr. | |

Ausgaben:

| | |
|--|----------------|
| Geschenke an die Schulkinder der 6 Schulen | 38 fl. — fr. |
| Bewirthung derselben | 60 " 20 " |
| Belohnungen an 4 Personen für einige unvermeidliche Dienstleistungen | 2 " 24 " |
| Zusammen | 100 fl. 44 fr. |

Verbleibt ein Ueberschuß von 19 fl. 23 fr., welchen wir unter Vorbehalt
 specieller Verwendung im Sinne unseres Programms für das nächste Jahr verzinlich
 anlegen.

Es gereicht uns zu besonderer Befriedigung, uns Eines Sinnes zu wissen mit
 den wohlwollenden Gebern, die durch ihre Betheiligung in oben genannter Weise die
 Feier ermöglicht haben, und so sprechen wir hiermit schließlich Allen unsern besten
 Dank aus.
 Neuenbürg, 10. September 1873.

Das Comité.

300-350 fl. werden gegen Pfand-
 schein ausgeliehen. Wo
 sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Frisches

Welschkorummehl

ist zu haben per Str. 7 fl. 12 fr. in der
 Kunstmühle hier.

J. M. Genzle & Comp.

Reduktionstabellen

von Mark in Gulden, Thaler und Francks
 à 3 und 5 fr. empfiehlt

Jaf. Mech.



Vorletzten Don-
 nerstag von
 Neuenbürg bis
 Waldbrennach eine silberbe-
 schlagene

Tabakspfeife.

Der Finder ist um Rückgabe gebeten
 an Postboten Rothfuß.

Neuenbürg.

**Dampf-Chocolade-, Vanille-,
 Gewürz- & Gesundheits-**

in beliebigen Nummern und Ver-
 packungen, rein u. billig empfiehlt
Carl Buxenstein.



Grosse goldene Preismedaille von Preussen von 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
Fortschrittsmedaille von Oesterreich von 1873.

Grosse Denkmünze von Bayern
1854.
Denkmünze von England 1842.

Die Mechanische Flachsspinnerei Urach

beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch fernerhin in jeder Quantität Abweg, reingeschwungenen und gehechelten Flachs, sowie geriebenen und ungeriebenen Hanf, welcher letzterer auf Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, im Lohn spinnt und sich auch fortan angelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene Mechanische Flachsspinnerei Urach anzunehmen und werden wir die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württembergischen Schneller von 2000 Ellen Länge in anerkannt bester Qualität wieder abliefern. Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der Nähe dieser renommirten Spinnerei, die unmittelbar an der in kurzer Zeit zu eröffnenden Ermsthalbahn liegt, die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

W. G. Blaich in Neuenbürg.
Gust. Pielenz in Calmbach.

Grosse silberne Preismedaille von
Frankreich von 1855.
Denkmünze von Mainz 1842.

Magd-Gesuch.

Ein braves fleißiges Mädchen findet sogleich eine Stelle bei hohem Lohn. Näheres bei der Redaktion des Enzthäler.

Neuenbürg.

Mehrere Wagen

Dünger

hat sofort zu verkaufen

Wilhelm Röd, Bäcker.

Verloren.

Am 6. d. M. ging auf dem Wege von Herrenalb nach Wildbad (über den Döbel) eine grauleinene **Brieftasche**

verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung bei Frau Seuffer in Herrenalb abzugeben oder sie an diese Adresse zu senden, wobei Postnachnahme von 1 fl. gewährt wird.

Stuttgart.

Schreiner-Gesuch.

Circa 150 Schreinergehilfen finden hier Arbeit. Wir suchen Arbeiter für gewöhnliche und bessere Bau- und Möbelarbeiten, Clavier- und Parquetfabriken.

Bureau für Arbeit-Nachweis.
15. Carlsstraße 15.

Döbel.

Einen ordentlichen **jungen Menschen** nimmt um ein billiges Lehrgeld in die Lehre.

Schreinermeister Junf.

Neuenbürg.

Für einen ledigen Herrn wird ein **reinliches Bett** zu mieten gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Formulare zu den vorgeschriebenen Anzeigen über den Eintritt von Dienstboten, Lehrlingen, Gehilfen und Arbeitern vorrätzig bei

Jak. Mech.



Mittwoch den 17. September sind wir in Birkenfeld im Hirsch mit 23 Stück

Kühen und Kalbinnen

großtrüchtige und Milchkühe. Liebhaber sind auf diesen Mittwoch höflichst eingeladen.
Gebr. Kahn.

Neuenbürg.

Zu verkaufen:

Eine Holzgabel
11 Km. tannene Scheiter u. Prügel.
Zu erfragen Marktplatz Nr. 101 1/4.

Neuenbürg.

Gelbes Wachs

kauft **C. Helber.**

Der Lahrer Sinkende pr. 1874

eingetroffen bei **Jak. Mech.**

Unzweifelhaft ist das berühmte Buch „Dr. Airy's Naturheilmethode“ das beste und gediegenste Werk, welches Kranken zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit empfohlen werden kann. Preis nur 18 kr.; vorrätzig in jeder guten Buchhandlung.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 9. Sept. Die Nordb. N. Z. veröffentlicht zwei kaiserl. Kabinettsordres vom 1. und 2. Sept. an den Feldmarschall Grafen Moltke, durch deren erste „in Erfüllung wärmster Dankespflicht und lebhaftester Anerkennung“ dem Straßburger Fort Nr. 2 der Name „Fort Moltke“ beigelegt wird, und deren zweite lautet: „Ich spreche Ihnen bewegten Herzens Meine Glückwünsche zu den

Gesundheit für Alle! Alle!

Rettungslos siechen tausende Kranke frühzeitig dahin, die, wenn ihnen schnell die richtige Hilfe zu Theil geworden, ihre Gesundheit wieder erhalten hätten. Das berühmte, 160 Seiten starke Buch: „Dr. Airy's Naturheilmethode“ gibt allen Kranken einfache bewährte Mittel an die Hand, um sich schnell selbst die Gesundheit, dieses edelste irdische Gut, wiederzuverschaffen und dauernd zu erhalten. — Preis nur 18 kr. Vorrätzig in jeder guten Buchhandlung. — Gegen Freo-Einsendung von 7 Briefmarken à 3 kr. wird das Buch sofort freo versandt durch die Verlags-Anstalt in Luxemburg.

Neuenbürg.

Ein

Herd

mit 4 Häfen ist billig zu verkaufen.

Gerichtsdienner Spiegel.

erhebenden Gefühlen aus, mit welchen Sie der Feier des heutigen Tages beiwohnen werden. Sie blicken heute auf 3 Kriege zurück, in denen unsere Fahnen von Sieg zu Sieg gingen, in denen Ihr Rath und Ihre Anstcht sich jederzeit bewährten, in denen Sie Ihrem Namen eine hohe Ehrenstelle in der Geschichte und der Erinnerung der ganzen Armee für immer sicherten. Mögen Sie die äußere Bethätigung Meines tiefempfundenen Dankgefühls darin erkennen, daß Ich Ihnen heute den schwarzen Adlerorden in Brillanten verleihe. Wilhelm."

Einer der interessantesten und bedeutungsvollsten Vorgänge in der Finanzgeschichte aller Zeiten hat dieser Tage seinen Abschluß gefunden, nämlich die französische Milliardenzahlung an Deutschland. In neunundzwanzig Eisenbahnwaggons, gefüllt mit silbernen Fünffrankenstücken, ist der letzte Capitalsrest jener bis dahin unerhörten Summe Geldes nach Deutschland gebracht worden und es darf erwartet werden, daß auch die noch nicht getilgten Zinsrückstände in kürzester Frist zur Auslieferung gelangen. So wäre denn die Aufgabe gelöst, die zur Zeit, als sie gestellt wurde, von gewisser Seite als schlechtweg unausführbar bezeichnet wurde, gelöst zur Ehre des Schuldners sowohl wie zum Ruhme des Gläubigers, dem jetzt das Zeugniß ausgestellt ist, daß er die öconomischen Quellen seines Gegners und die modernen Finanzverhältnisse in vollkommen richtiger Würdigung zu beurtheilen verstand.

Darmstadt, 8. Sept., Vorm. In der Stadt Bensheim wüthet eine heftige Feuersbrunst; 42 Häuser, 13 Scheunen und Stallungen sind abgebrannt.

Eppingen, 5. Sept. Wenn der Winter nicht vor der Thüre stände, könnte man in unserer Gegend noch auf einen schönen Obsth Herbst zählen, da die Apfelbäume in großer Anzahl in voller Blüthe stehen, so daß man sich ins Frühjahr versetzt glaubt.

Kuppenheim, Amts Nastatt, 7. Sept. Gestern Abend 7 1/2 Uhr brach dahier im Wirthshaus zum Hirsch eine Feuersbrunst aus und legte gegen 50 Wohnhäuser und gefüllte Scheuern in Asche. Es ist dies der dritte große Brand dahier innerhalb weniger Jahre. Unter den niedergebrannten Wohnhäusern sind mehrere neu aufgebaute. Von Nastatt, Muggensturm, Gernsbach, Baden, überhaupt aus der ganzen Nachbarschaft eilten die Feuerwehren, ferner Mannschaft von der Nastatter Artillerie und Infanterie zu Hilfe. Menschen wurden keine beschädigt, 35 Familien sind aber dadurch obdachlos geworden.

Mainz, 8. Sept. Peter Schott, der Chef des in der ganzen Welt bekannten Musikalien-Verlagsgeschäftes B. Schott und Söhne in Mainz, Brüssel, London und Paris, ist in der Blüthe der Jahre nach vierzehntägigen schweren Leiden an den Folgen eines giftigen Insektenbisses gestorben. (Frf. Z.)

München, 9. Sept. Bei Gelegenheit eines gestern von einer Privatgesellschaft auf der alten Feste bei Fürth veranstalteten Feuerwerks stürzte die von

einer Zuschauermenge gedrängte, über einen Abgrund führende Brücke zusammen. Man spricht von 4 Todten, etlichen 60 Verwundeten.

Pforzheim, 9. Sept. Im Laufe der nächsten Woche werden die Insignien des altkatholischen Bischofs Dr. Reinke's, bestehend in Stab, Kreuz und Ring, welche von Hrn. Juwelier Büßler dahier angefertigt wurden, an ihren Bestimmungsort, Köln, woher die Bestellung kam, abgehen. Die Arbeit soll, wie Augenzeugen sagen, eine sehr kunstvolle sein. Unsere Goldwaarenfabriken veripären die allgemeine Geschäftsstille auch; in manchen Fabriken wird nur 5 Tage in der Woche gearbeitet. (S. M.)

Die Nat. Z. gibt in wortgetreuer Wiedergabe des Festberichts der Schwäb. Kron. eine ausführliche Schilderung der Feier des 2. September in Stuttgart, welche sie mit folgendem Satze einleitet: "Wenn wir unter den vielen Festlichkeiten eine herausgreifen und in ihrem ganzen Verlauf schildern, die in Stuttgart, so geschieht es, weil sie sich gerade durch ihre Würde, Bedeutsamkeit und den Zudrang des Volkes auszeichnet und den unwiderlegbaren Beweis für die Treue und Hingebung des alten schwäbischen Stammes für Kaiser und Reich führt."

Württemberg.

Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschliesung vom 9. Septbr. dem Waldschützen Gerstel in Eyachmühle die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen geruht.

Mit dem 1. September d. J. tritt ein 2. Nachtrag zum Tarif Nr. 6 für den Transport von Steinkohlen nach württembergischen Stationen vom 1. September 1872 in Wirksamkeit, welcher direkte Frachtsätze zwischen unseren Stationen Asperg und Niederbiegen und den im Tarif Nr. 6 aufgeführten Kohlenstationen enthält. Der Tarif wird, soweit der Vorrath reicht, unentgeltlich an das Publikum abgegeben.

Friedrichshafen, 8. September. Gestern wurde der Gottesdienst zur Feier des auf nächsten Donnerstag fallenden Geburtsfestes Ihrer Maj. der Königin in der hiesigen evangelischen Schlosskirche gehalten. Seine K. K. Hoheit der deutsche Kronprinz traf, von der Weinburg — der Besingung Seiner Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern bei Rheineck kommend, zwischen 1 und 2 Uhr mittelst Extradampfboots zum Besuche am Königl. Hoflager ein. An dem zu Ehren des hohen Gastes von Ihren Majestäten gegebenen Diner nahmen der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm von Baden nebst Gefolge, die Offiziere vom Stabe des Kronprinzen, ferner der Königl. Preussische Gesandte, Fehr. v. Magnus, und der General der Infanterie v. Stülpnagel Theil. Nach aufgobener Tafel begab sich der Kronprinz, begleitet von dem Generaladjutanten Seiner Majestät des Königs, Fehr. v. Spixemberg, nach Nüstissen zurück, um der Fortsetzung der Manöver der württembergischen Truppen in dortiger Gegend anzuwohnen. (St. A.)

Heilbronn, 11. Sept. [Tel.] Neu erkrankt an Cholera und verwandten Krankheiten 7, Todesfälle 2. (Nach dem St. Anz. ist in Thalheim ein Cholerafall, von Heilbronn verschleppt, vorgekommen.) (S. M.)

Tübingen, 7. Sept. Der gestrige Obstmarkt war sehr stark befahren und wurden viele Käufe abgeschlossen. Der niedrigste Preis war 6 fl. 30 kr. und der Durchschnittspreis 8 fl. per Sad.

Schweiz.

Unstreitig schreitet die altkatholische Bewegung am entschiedensten in der Schweiz vorwärts.

Graubünden. Am 4. September hatte Jäger Leonhardi von Filisur auf dem Bergünberg ein Rendez-vous mit einem Bären, den er mit dem zweiten Schusse tödtete.

Ausland.

Die Australische Deutsche Zeitung schreibt: Im Schaufenster der Herren Edwards und Kaul, Goldschmiede in Melbourne, war am 22. April, ein Kunstwerk: ein schönes werthvolles Schreibzeug, angefertigt aus Gold von Vendigo, Silber von St. Arnaud und Schwarzholz von Mount Macedon, ausgestellt. Es ist ein Geschenk für den Fürsten Bismarck, welches die Mitglieder des Vendigo Deutschen Vereins, als Vertreter der deutschen Einwohner Sandhurst's, demselben verehren wollen. Herr F. C. Klemm, welcher am 23. April eine Reise nach Europa antrat, ist von den Sandhurstern mit der Ablieferung dieses Geschenkes betraut worden, und derselbe wird es dem Fürsten Bismarck gleichzeitig mit einer von unserem Landsmanne, L. Lang, gezeichneten Adresse überreichen. Das Schreibzeug ist höchst feinreich entworfen und geschmackvoll ausgeführt.

Die Cholera ist jetzt doch in Paris, obgleich es noch nicht offiziell bekannt gemacht wurde. Sie tritt sehr heftig auf, und die, welche von ihr befallen werden, sterben, und gewöhnlich in 8 bis 9 Stunden.

Paris, 9. Sept. In Verdun ist gestern mit der Wegführung des Materials, der Ambulanzen und des Trains Seitens der dortigen deutschen Besatzung begonnen worden; dieselbe wird am Donnerstag beendet sein. Der Abmarsch der Truppen wird am Freitag beginnen und am Samstag beendet werden. Am Sonntag oder Montag wird die vollständige Räumung bewirkt sein. Die Haltung der Bevölkerung ist durchweg eine ruhige und würdige. Die Räumung vollzieht sich in der größten Ordnung.

* Zum Düngerhandel. Im Laboratorium der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Worms kamen in neuerer Zeit Guanoforten zur Untersuchung, welche bei einem angelegten Preise von 5 Thlr. 10 Sgr. nur einen wirklichen Werth von 2 Thlr. 20 Sgr. hatten.

